



## Biomarkt mit grosser Tradition



«O Sole Bio» wartet auch dieses Jahr mit einem frischen und tollen Programm auf. Überzeugen Sie sich selbst vor Ort.

**«O Sole Bio» setzt seit elf Jahren erfolgreich auf einen erlebnisreichen Markt in Zug mit landwirtschaftlichen Ständen. Organisiert wird der Markt von fünf verschiedenen Zentralschweizer Biovereinen.**

*Text von Claudia Frick*

**Zug** Direkt mit den Biobauern in Kontakt kommen: Dies ermöglichen die jährlich in der ganzen Schweiz stattfindenden Biomärkte. Jeweils Ende August oder Anfangs September findet in Zug an der Seepromenade «O Sole Bio» statt. «Der Markt ist nicht nur ein Ort, an dem Knochenbauern ihre Produkte anbieten, sondern auch ein Treffpunkt der Biointeressierten», sagt Astrid Burri. Sie ist Biobäuerin am Stadtrand von Luzern und seit zehn Jahren im Organisationskomitee dabei.

**Näher zu den Konsumenten**

Begonnen hat die Geschichte von «O Sole Bio» vor zwölf Jahren mit der Idee, die Innerschweizer Biobauern näher zu den Konsumenten zu bringen. Dazu haben die fünf Zentralschweizer Biovereine Bio Zug, Bio Schwyz, Bio Uri, Bio Ob- und Nidwalden und Bio Luzern den Markt ins Leben gerufen. Das Organisationskomitee besteht seither aus rund zehn Biobauern, wobei jeder Bioverein mit mindestens einer Person vertreten ist. Tritt eine Person aus dem OK aus, sucht der entsprechende Bioverein einen Nachfolger, was bis anhin immer gut gelang. Der Aufwand für das Organisieren des zweitägigen Marktes ist gross: Stände vermieten, Bewilligungen einholen, Sponsoren suchen, Werbung schalten, Flyer erstellen, Stände aufstellen und das ganze Marktgelände gestalten.

**Knochenbetriebe im Fokus**

Bei «O Sole Bio» stehen die bäuerlichen Knochenbetriebe im Zentrum, sie präsentieren ihre Produkte direkt den Besuchern. Zwei Drittel der Stände werden daher an Knochenbauern der organisierenden Biovereine vermietet. Drei Laufmeter Stand für zwei Tage kosten ab 180 Franken. Diese tiefen Preise sind möglich, weil private Sponsoren den Markt von Anfang an finanziell mit einem grossen Betrag unterstützen. «Sowohl für die Sponsoren als auch für das Organisationskomitee war es wichtig, dass die Standpreise tief sind und sich so alle interessierten Betriebe einen Stand leisten können».

**Zwei Drittel Biobauern**

Im Marktkonzept ist auch festgehalten, dass zwei Drittel der Stände an Biobauern aus der Zentralschweiz vermietet werden. «Allerdings ist es nicht immer einfach, ge-

# ZUGER WOCHEN

Zuger Woche  
6341 Baar  
041/ 769 70 40  
<https://www.zugerwoche.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 54'835  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 21  
Fläche: 62'282 mm²

Auftrag: 1008268  
Themen-Nr.: 541.003

Referenz: 74644246  
Ausschnitt Seite: 2/2

nügend landwirtschaftliche Stände am Markt zu haben, wir müssen manchmal etwas Überzeugungsarbeit leisten», sagt Burri. Denn Betriebe, die bereits an Wochenmärkte gehen, müssen für das Zuger Wochenende nochmals zusätzlich Standpersonal finden. Betriebe hingegen, die nicht an Märkte gehen und keinen Hofladen haben, müssen für die zwei Markttage eigene Produkte herstellen. Doch eine Marktteilnahme lohne sich, ist Burri überzeugt. Der Verkauf der eigenen Produkte am Markt kann eine Einnahmequelle sein.

### Netzwerk aufbauen

Genauso wichtig sei aber das Netzwerk, das so aufgebaut werde, einerseits zu den Marktbesuchenden, andererseits zu den anderen Marktteilnehmenden. «Daraus haben sich auch schon kleinere Geschäftsbeziehungen ergeben». Die Teilnahme am Markt sei nebst Werbung für den eigenen Hof auch Werbung für die Anliegen des Biolandbaus. «Die Besucher von «O Sole Bio» sind sehr interessiert am Biolandbau und schätzen es, aus erster Hand zu erfahren, was der Biolandbau ist.» «O Sole Bio» hat sich zum Ziel gesetzt, ein Erlebnis für alle zu sein und den Biolandbau sicht- und fühlbar zu machen. Auf dem erlebnisreichen Biomarkt «O Sole Bio» werden viele Produkte frisch ab Hof verkauft. Mehr zum Biomarkt siehe unter: [www.osolebio.ch](http://www.osolebio.ch).

PD/CI